

Programm Herbst 2017



mikrotext



Nikola Richter

Verlegerin
mikrotext

Ihre Nikola Richter

Der Herbst 2017 bei mikrotext blickt nach außen und innen: Elke Brüns erzählt in großem Bogen davon, was es heute heißt, **ohne Wohnung** zu sein, und wie sich die Sozialfigur des Obdachlosen historisch herleiten lässt. Besonders freuen wir uns auf die zweite **deutschsprachige Veröffentlichung** der syrischen Autorin Rasha Abbas *Des Pudels Kern*. Sie begeisterte mit ihrem ersten Band bereits Leserinnen und Leser, „ein modernes Narrenschiff“, schrieb die FAZ. Ihre tief gründenden Geschichten zeugen erneut von ihrer starken erzählerischen Persönlichkeit.



Was es bedeutet ein Obdach zu haben, definierten die Brüder Grimm kurz und bündig: Es biete „Unterkunft, Schutz und Schirm“. Elke Brüns widmet sich in ihrem Essay denjenigen, die all dieses nicht haben: den Obdachlosen. Sie werden bemitleidet, verachtet oder ignoriert – und in Literatur, Film und Philosophie als Figurationen der Freiheit in Szene gesetzt. Die Literaturwissenschaftlerin spannt einen Bogen von Victor Hugo zum romantischen Vagabunden, von Maxim Gorki bis zum *Tatort*. In dieser verborgenen Faszinationsgeschichte stellen die Unbehausten uns grundlegende Fragen zu unseren Werten und Lebensentwürfen.

Elke Brüns

Unbehaust. Ein Essay

Erscheint im November 2017

Original-E-Book

Ca. 50 Seiten

2,99 Euro

ISBN 978-3-944543-54-3



Elke Brüns lehrt als Privatdozentin für deutsche Literatur an der Universität Greifswald und an der NYU Berlin. Sie forscht seit Jahren zu Armutsbildern. Sie stammt aus Bremen und lebt seit 1979 in Berlin.

Der Vagabund
Kultur- und
Literaturgeschichte
Herbst- und
Winterthema

Was uns zerbricht, das rettet uns. Amen. Mein Name ist unwichtig. Ich bin vierundzwanzig Jahre alt. Sie können mich Samt nennen.

Doppelbödigkeit in Moll: Der zweite Erzählband der syrischen Autorin Rasha Abbas ist ein Gegenpol zu ihrem begnadet komischen Debüt. In oft fantastischen Parallelwelten von morbider Schönheit tastet Abbas sich an den Traumata einer zerrissenen Gegenwart entlang. Diktatoren, Terroristen, Dagebliebene und Exilanten leben weiter in Balladen, Gebeten, Monologen und falsch erinnertes Vergangenes voller schwarzer und weißer Magie. In *Des Pudels Kern* – im Arabischen in etwa „Die Zusammenfassung von allem, was stattgefunden hat“ – flackern die Bilder der alten und neuen Heimat grell auf. Diese starken Erzählungen bezeugen die Unabgeschlossenheit von Krisenerfahrung. Und sie lassen dennoch das zarte, warme Leben durchschimmern.

„Rasha Abbas treibt all das Abwegige, dem sie begegnete, in ihren Geschichten noch tiefer ins Absurde.“
— Carolin Haentjes, Tagesspiegel



Rasha Abbas

Des Pudels Kern. Geschichten

Aus dem Arabischen von

Sandra Hetzl

Deutsche Erstausgabe

Erscheint im Dezember 2017

Hardcover

Ca. 180 Seiten

19,99 Euro

ISBN 978-3-944543-55-0

E-Book

5,99 Euro

978-3-944543-56-7

Übersetzung gefördert
von Litprom

Neue arabische Literatur

Mehr von Rasha Abbas



Rasha Abbas ist eine syrische Journalistin und Autorin. Sie lebt seit 2015 in Deutschland und in den Niederlanden. 2008 veröffentlichte sie ihre erste Sammlung mit Kurzgeschichten *Adam hasst das Fernsehen* und wurde dafür beim Damascus Capital of Arab Culture Festival mit einem Preis für neue Autoren ausgezeichnet. 2016 erschien bei mikrotex *Die Erfindung der deutschen Grammatik*. *Des Pudels Kern* ist ihr zweiter auf Deutsch vorliegender Geschichtenband, entstanden auf Schloss Solitude.



Sandra Hetzl wurde 1980 in München geboren und lebt in Beirut und Berlin. An der UdK studierte sie Visual Culture Studies. Sie arbeitet als Literaturübersetzerin aus dem Arabischen und ist der Kopf hinter 10/11, einem Labor und Sprachrohr für neue Formen arabischer Literatur.



Auch neu



Jan Fischer, Nikola Richter (Hg.)

Irgendwas mit Schreiben.

Diplomautoren im Beruf

Erschienen Mai 2017 (zuerst als

E-Book 2014)

Taschenbuch

Ca. 280 Seiten

Ca. 17,99 Euro

ISBN 978-3-944543-51-2

E-Book

7,99 Euro

ISBN 978-3-944543-15-4

Kann man das Schriftstellerdasein erlernen? Wo werden Schreibende und Schreibenkönnende heute überhaupt noch gebraucht? Die erste umfassende Sammlung zu Arbeitsstrategien von studierten Autorinnen und Autoren, darin der Essay von Florian Kessler „Lassen Sie mich durch, ich bin Arztsohn!“ der 2014 eine breite Literaturdebatte entfachte. Jetzt um viele Positionen erweitert und auch gedruckt erhältlich. U.a. mit Thomas Klupp, Jan Kuhlbrodt, Martina Hefter, Stefan Mesch, Bertram Reinecke, Stephan Porombka.

„Universität als ästhetisches Projekt verstehen.“

— *Stephan Porombka*

mikrotext

c/o Colonia Nova

Thiemannstr. 1

12059 Berlin

www.mikrotext.de

Verlagsleitung: Nikola Richter

Coverdesign & Satz:

Wiebke Stöwahaase

Logo & Typo: Viktor Nübel

Presse & Veranstaltungen

Tel. +49 (0)170 585 03 02

info@mikrotext.de

Auslieferung

Brockhaus

Kommissionsgeschäft GmbH

Postfach, 70803 Kornwestheim

Lidija Eisenbarth

l.eisenbarth@brocom.de

Tel./Fax: +49 (0)715 413 27-24/-13

mikrotext ist ein unabhängiger Verlag für Texte mit Haltung und für neue Narrative.

Der Schwerpunkt des Verlags liegt auf aktuellen literarischen Texten, die Zeitgenossenschaft dokumentieren und Perspektiven in die Zukunft schreiben. Sie sind inspiriert von Diskussionen in sozialen Medien und dem Blick auf internationale Debatten. Alle Texte erscheinen als E-Books, ausgewählte Titel werden auch gedruckt angeboten und sind im Buchhandel erhältlich.

Gern beliefern wir Sie frühzeitig mit PDF-Fahnen oder merken Sie für Rezensionsexemplare vor. Wir freuen uns immer über Feedback und Interesse.